

Stellungnahme zur Untersuchung „Nassfutter für Katzen“ durch die Stiftung Warentest, veröffentlicht in der Zeitschrift „test“ in der Ausgabe 5/2024

Die Stiftung Warentest hat in der aktuellen Ausgabe ihres Magazins 27 Alleinfuttermittel für ausgewachsene Katzen getestet. Darunter auch Miamor Pastete mit Fasan. Stiftung Warentest beurteilte dieses Produkt mit „mangelhaft“. Begründet wird diese schlechte Bewertung zum einen, dass zu wenig Vitamin B1 und Jod enthalten seien und die Proteinzufuhr wurde als etwas zu niedrig bewertet. Weiterer Kritikpunkt war, dass der deklarierte Fasan im Futter nicht nachzuweisen sei. Außerdem fehle etwa der Rat auf dem Etikett, stets Trinkwasser für die Katze bereitzustellen.

Uns ist es wichtig, transparent zu kommunizieren, denn wir nehmen Ihre Bedenken ernst. Wie folgt nehmen wir Stellung zu dem Testergebnis:

1) Zu wenig Vitamin B1 und Jod

Wir haben im September 2023 Produkttests durchgeführt, bei denen der niedrige Jod- und Vitamin B1 Gehalt aufgefallen ist. Es wurde unmittelbar eine Umstellung des Premixes durchgeführt. Das Label des Produktes wurde dementsprechend angepasst. Das gezeigte Muster der Stiftung Warentest ist vor der Rezeptur-Umstellung produziert worden. Der Analysebericht zur neuen Zusammenstellung sowie das dementsprechend angepasste Etikett wurden der Stiftung Warentest zur Verfügung gestellt, jedoch nicht in den Bericht aufgenommen.

Altes Produkt



Neues Produkt



2) Niedriger Proteingehalt

Unsere regelmäßigen Analysen zeigen, dass der Proteingehalt in unserem Nassfutter im analytischen Toleranzbereich liegt. Allerdings sind geringfügige Schwankungen durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe in der Produktion möglich, was in seltenen Fällen zu Abweichungen führen kann. Wir sind bestrebt, diese Schwankungen so gering wie möglich zu halten.

3) Kein Nachweis von Fasanfleisch

Bei der von Stiftung Warentest durchgeführten Untersuchung wurde bei der geprüften Dose keine Fasan-DNA nachgewiesen. Unsere Produktionsdokumentation kann jedoch den Anteil von Fasanfleisch in jeder Charge nachweisen.

Die Herstellungsprozesse können Einfluss nehmen auf die nachweisbare DNA der enthaltenen Fleischmaterialien, bis hin zur Zerstörung derselben. Selbstverständlich führen wir regelmäßig Analysen und DNA-Tests bei externen, unabhängigen, akkreditierten Laboren (Intertek Food Services GmbH und SGS Germany GmbH) durch. Über die Problematik der Tierartbestimmung haben wir die Stiftung Warentest bereits im Februar 2024 informiert, leider haben diese Informationen nicht ihren Weg in den Bericht gefunden.

4) Trinkwasser-Empfehlung

Die rechtlichen Anforderungen der FEDIAF EuropeanPetFood besagen, dass eine derartige Kennzeichnung von Heimtierfuttermitteln nur bei Trockenfutter gegeben sein muss, nicht jedoch beim Nassfutter. Wir nehmen dennoch die Empfehlung der Stiftung Warentest zur Kenntnis, auf unseren Nassfutter-Etiketten explizit auf die Notwendigkeit der Bereitstellung von Trinkwasser hinzuweisen. Auf unserem Trockenfutter sowie auf unseren Snackverpackungen finden Käufer diese Empfehlung selbstverständlich.